



Monats Juli 2017 | gruß

für die Gemeinden des
Evang.-Luth. Dekanats Würzburg

Hechte und Rheinwein |

Neuordnung Jugendarbeit | Gut gekocht |

Tafeln wie zu Luthers Zeiten | Essen und Trinken in Tansania



*Liebe Leserin!
Lieber Leser!*

Endlich ist der Sommer da. Sommersonntage sind die Zeit, in denen das Lied von Paul Gerhardt: „Geh aus, mein Herz und suche Freud“ gesungen wird. Paul Gerhardt spaziert in seinem Lied durch eine blühende Sommerwelt, die Bäume stehen voller Laub, die Lerche schwingt sich in die Luft, in einer lauen Nacht ist die hochbegabte Nachtigall zu hören. Alle Pflanzen und Tiere sind mit Schönheit und großer Lebendigkeit gesegnet: „Die Glucke führt ihr Völklein aus, der Storch baut und

bewohnt sein Haus, das Schwäblein speist die Jungen, der schnelle Hirsch, das leichte Reh ist froh und kommt aus seiner Höh' ins tiefe Gras gesprungen“. Sogar „der Weizen wächst mit Gewalt“ und verspricht eine gute Ernte für den Herbst.

Angesichts solcher Schönheit und Fülle wendet sich der Blick dankbar dem Schöpfer zu, der uns mit solcher Fülle beschenkt. „Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen, aus meinem Herzen rinnen“.

So dürfen wir das in diesen Sommertagen auch halten: In einer warmen Sommernacht den Grillen zuhören und vielleicht einer Nachtigall und voller Dankbarkeit dafür

sein, dass wir leben, dass Gott uns geschaffen hat. Wir verlassen uns selbstverständlich darauf, dass der Weizen wächst, dass die Erde Nahrung hervorbringt, geduldig alles menschliche Tun hinnimmt und alles doch jedes Jahr wieder grünt und blüht. Dabei ist das alles ein Geschenk, das Geschenk unseres Lebens und allen Seins. Das Lied verweilt aber nicht nur im schönen Sommergarten. Es blickt weiter hinaus, zu Gott hin. Wenn es hier schon so schön sein kann, auf dieser armen Erde, wie gut muss es dann erst bei Gott sein: „Welch' hohe Lust, welch heller Schein, wird wohl in Christi Garten sein!“

Paul Gerhardt hat den Text 1653 verfasst, fünf Jahre nach dem Ende des 30-jährigen Krieges. Er hat durchaus gewusst, dass es nicht nur Schönes auf Erden gibt. Dennoch kann er dieses Lied schreiben, das unsere Kinder und wir heute noch gerne singen. Wahrscheinlich gerade deshalb: Weil es ein Lied voller Gottvertrauen ist und von der Geborgenheit bei Gott spricht.

Freuen wir uns also im Sommer an der Schönheit der Welt und sehen in ihr die Fürsorge und Liebe Gottes, die unserem Leben gelten. Lassen wir uns inmitten aller sommerlichen Fülle immer einmal wieder daran erinnern, dass es noch mehr gibt als diese Welt. Eben Christi Garten, in dem wir immer Heimat haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre des **Monatsgruß**

Ihre Dekanin

Dr. Edda Weise



TITELFOTO

Ein Hecht aus heimischen Gewässern.

Herzlichen Dank an Herrn Spuck, den ersten Vorstand des Angelvereins Sommerhausen. Er ermöglichte dieses Foto.



RÜCKSEITE

Vom Genuß des Lebens.

Fotos: Stefan Retsch



INHALT

- AKTUELLES Neuordnung Jugendarbeit **3**
- SCHWERPUNKTHEMA Gut gekocht | Tafeln wie zu Luthers Zeiten | Essen und Trinken in Tansania **4 – 6**
- DEN MENSCHEN IM BLICK Wie passt ein Doppelbett in eine evangelische Kirche? **7**
- KREUZ UND QUER Gemeinden in und um Würzburg **8 – 9**
- GOTTESDIENSTE **10 – 11**
- KREUZ UND QUER Gemeinden Land Süd und Land West **12 – 13**
- KONTAKT + TERMIN Kirchenmusik | Bildung | Besondere Gottesdienste **14 – 15**
- KIDS AND FRIENDS Melancthon-Schule | Jugendwerk | Evangelisches Gymnasium | Dekanatsmusikschule | Fresh-X **16 – 17**
- MENSCHENKINDER Ausstellung Andreas Bodenstein | Kunstprojekt „Hindenken“ | Verabschiedung Margarete Seufert | Festschrift | Bonhoeffer-Haus **18 – 19**

IMPRESSUM

Monatsgruß für die Gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Würzburg | Mitglied des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Presse | Herausgeber und Verlag: Evang.-Luth. Dekanat Würzburg | Mitglieder der Redaktion: Irmgard Fehn, Petra Retsch, Stefan W. Römmelt, Walter Weiss, Jürgen Dolling (Gesamtverantwortung) | Zuschriften: Monatsgruß Dekanat Würzburg, Postfach 11 02 25, 97029 Würzburg, Tel.: 09 31/7 33 77, Fax: 09 31/3 54 12-21, E-Mail: monatsgruss.dekanat.wue@elkb.de | Gestaltung: Walter Typografie & Grafik GmbH, Tel.: 09 31/6 22 68 | Druck: Böhler-Verlag, 97084 Würzburg, Tel.: 09 31/6 34 31 | Anzeigenverwaltung: Stefan Kern, Friedrich-Ebert-Ring 30/2, 97072 Würzburg, Tel.: 09 31/7 96 25-25, Fax: 09 31/7 96 25-7 25, E-Mail: stefan.kern@elkb.de | Nachdruck mit Quellenangabe gestattet | Auflage: 14.000. Publikation im Internet unter: www.wuerzburg-evangelisch.de. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Do., 6. Juli 2017

Neuordnung der Jugendarbeit im Dekanat Würzburg

IN DEN VERGANGENEN MONATEN haben wir uns viel mit Jugendarbeit beschäftigt. Die Dekanatssynode, bei der alle Gemeinden des Dekanates vertreten sind, tagte im Herbst 2016 zu diesem Thema. Dort und auch bei den Jugendlichen selbst wurde ein Wunsch immer deutlicher: Die Organisation und Durchführung der Jugendarbeit in einer Form, in der die Jugendlichen in den Gemeinden besser erreicht werden.

Deshalb bildete sich eine Arbeitsgruppe aus den Vertretern der Dekanatsjugendkammer Fabian Kern und Marie Fritze, den Jugendreferenten Frank Grohmann und Matthias Scheller, den Vorsitzenden der Regionen Gudrun Mirlein, Matthias Penßel, Peter Fuchs, Dekanatsjugendpfarrerin Astrid Männer, den stellvertretenden Dekanen Susanne Wildfeuer und Matthias Hörning sowie Dekanin Dr. Edda Weise.

Dazu hatten wir Besuch aus dem Amt für Jugendarbeit, um uns zu informieren und beraten zu lassen. Beschlüsse wurden von der Dekanatsjugendkammer und dem Dekanatsausschuss gefasst.

Und so soll nun die Jugendarbeit im Dekanat künftig organisiert sein ...

- Damit Jugendarbeit auf Dekanatssebene funktionieren kann, muss Jugendarbeit auf Gemeindeebene aufgebaut und gestärkt werden. Dies wird durch die Jugendreferenten angestoßen. Wichtig ist es, hier persönliche Beziehungen in die Gemeinden hinein zu pflegen.
- Deshalb wollen die Dekanatsjugendreferenten ein System der Jugendarbeit in den Gemeinden aufbauen, das von ehrenamtlichen Jugendlichen, jungen und älteren Erwachsenen gestaltet wird. Dafür braucht es unterschiedliche Formen der Mitarbeitergewinnung und Qualifikation. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden begleitet und unterstützt.

- Damit das möglichst ortsnah geschehen kann, wird die Entscheidung über konkrete Einsätze der Jugendreferenten in die Regionen des Dekanates verlagert.
- In unserem Dekanat gibt es drei Regionen: Stadt Würzburg (Ansprechpartner Pfarrer Peter Fuchs aus Zell), Land – Süd (Ansprechpartner Pfarrer Matthias Penßel aus Reichenberg) und Land – West (Ansprechpartnerin Pfarrerin Gudrun Mirlein aus Remlingen). Jede Region bekommt einen festen Anteil der Arbeitszeit unserer Dekanatsjugendreferenten.
- Alle Pfarrämter und Vertrauensleute werden über diese Regelung genau und schriftlich informiert.

Welche Formen der Jugendarbeit werden gefördert und unterstützt?

Gruppen, Projekte, Freizeiten, gemeinsame Vorhaben mehrerer Gemeinden, Mitarbeiterfortbildung, alles, was vor Ort gut und richtig ist.

Wie kommt diese Unterstützung zustande?

Eine Kirchengemeinde, die gerne alleine oder in Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde Jugendarbeit aufbauen möchte, beschäftigt sich mit dem Thema und fasst einen Beschluss im Kirchenvorstand. In diesem Beschluss sollten die Pläne für die Jugendarbeit genauer beschrieben sein. Auch ist es unabdingbar, konkrete Verantwortliche vor Ort zu benennen.

Der Pfarrer / die Pfarrerin bringt den Beschluss in die Regionalkonferenz. Dort wird für ein Jahr beraten und verteilt, welche Gemeinden einen zeitlichen Anteil an den Stunden der Jugendreferenten bekommen.

Also: Erst ein konkreter Beschluss in der Kirchengemeinde, dann Einigung und Verteilung in der Region. Dann kann es losgehen!

Viel Erfolg und gutes Gelingen

Edda Weise

Dr. Edda Weise,
Dekanin



Gut gekocht!

Interview mit Klaus Koch über das Essen zu Luthers Zeiten



Fotos: Jürgen Dolling

ER SITZT MIR DIESES MAL nicht in der Michaelskapelle von St. Stephan gegenüber, sondern in seinem Reich, der Küche im Hotel „Maritim“. Dort ist er Koch. Und er heißt auch so: Klaus Koch.

Gebürtig ist er eigentlich Niederbayer, aber seine Großeltern wohnten in Würzburg. Dann hat ihn die Leidenschaft gepackt, Koch zu werden. Ein kreativer Beruf, bei dem man vielen Menschen begegnet und auch noch die Welt entdecken kann: von Spitzbergen bis nach Rio de Janeiro kam er als Schiffskoch auf der „MS Europa“. Nun ist er seit 34 Jahren in Würzburg sesshaft, als Küchenchef ist er für 28 Beschäftigte verantwortlich, man staunt über die Dimensionen der Töpfe, Schöpfkellen und Edelstahlanrichten. Mitunter stellen sich aber auch in der Großküche besondere Herausforderungen: 10.000 Kanapees oder ein ganzer Hammel, der nachmittags von arabischen Gästen für den Abend geordert wurde.

Ehrenamtlich hat Klaus Koch schon dreimal für die „Ma(h)l-Zeit“ in St. Stephan gekocht. Eine tolle Sache, sagt er. Und dass er sich in St. Stephan wohl fühlt. „Der Frühgottesdienst um 8.00 Uhr ist für mich optimal. Ich kann in die Kirche gehen und anschließend noch arbeiten“, sagt er mit einem Schmunzeln.



„Darf unser Herr Gott gute große Hechte, auch guten Rheinwein schaffen, so darf ich sie wohl auch essen und trinken.“ (Martin Luther) – Wie bewertet ein Koch Hechte und Rheinwein? Klaus Koch: „Der Hecht ist unser größter Raubfisch, bis 30kg schwer und 1,5 m lang. Er hat ein sehr festes Fleisch. Oft wird das Hechtfleisch für Fischklöße oder Suppe verwendet. Beim Rheinwein trinke ich gerne einen Rheingauer Riesling, in Franken lieber einen Silvaner, der wahrscheinlich unerreicht ist.“

Ein Artikel aus der Thüringer Allgemeine Zeitung (14.7.2010) von Sylvia Weigelt berichtet über das Essen zu Luthers Zeiten. Wir dokumentieren Auszüge daraus mit freundlicher Erlaubnis der Autorin:

Martin Luther war kein Kostverächter, nicht beim Essen und auch nicht beim Trinken. Ein guter Brathering und Erbspüree, dazu eine „Pflöschchen“ von Katharinas selbst gebrautem Bier – das erfreute das Herz des berühmten Reformators.

Die Tischsitten damals findet Klaus Koch bemerkenswert:

Der bekannte Spruch „Warum rülpsst und f... Ihr nicht, hat es Euch nicht geschmecket?“ stammt zwar nicht von Luther, doch um die Tischsitten der Lutherzeit scheint es tatsächlich schlecht bestellt gewesen zu sein. So empfahl der Verfasser des „Grobianus“ (1549): „Was du im Mund gehabt hast, leg nicht aufs Geschirr zurück, (...) wirf keine Abfälle unter den Tisch (...), wenn du schneuzen mußt, dann tue es nicht mit der Hand, die das Fleisch anfasst. Bei Tisch kratzt man sich nicht und spuckt nicht über den Tisch.“ Schon um 1200 hatte man an größeren Tafeln das öffentliche Händewaschen eingeführt. Fleisch, Fisch und Gemüse servierte man grob zerlegt. Was nicht mundgerecht war, wurde auf Holztellern oder Fladenbroten zerteilt und mit den Fingern oder dem Messer beziehungsweise Löffel gegessen. Auch die vornehme Gesellschaft aß mit Fingern und teilte sich mit dem Nachbarn bisweilen Löffel und Trinkgefäß. Gekocht wurde in Kugeltöpfen oder Dreibeinpfannen über offenem Feuer. Da Fleisch oder Fisch zumeist am Spieß gebraten wurde, gab es keinen Bratensud. Man kreierte stattdessen Soßen aus Traubensaft oder Essig, mit Kräutern und Gewürzen, Brot, Nussmehl oder Eigelb verfeinert.

Das spätmittelalterliche Fleischangebot war dem heutigen ähnlich: Rind, Schwein, Schaf und Federvieh. Der Pro-Kopf-Verbrauch soll zwischen 26 und 100kg im Jahr gelegen haben. Im lutherischen Hause zu Wittenberg tummelten sich unter Käthes Aufsicht zehn Schweine, drei Ferkel, fünf Kühe, neun Kälber, eine Ziege, zwei Zicklein, einige Pferde auf der Weide, dazu Hühner, Gänse, Enten und Tauben; Wildvögel, die man ohne Rücksicht auf Naturschutz briet, nicht mitgezählt. Fleisch war wie Fisch, Gemüse, Obst, Eier, Käse jedoch nur eine Zuspense, ein „Zubrot“; Brot, einst eine Luxuspeise, war wie Getreide überhaupt, das Hauptnahrungsmittel. Der Adel besaß ein verbrieftes Recht auf weißes Brot, schwarzes Brot war Armenkost.

Auch in Luthers Elternhaus wurde reichlich Getreide, darunter Roggen, das „Herrenkorn“, nachgewiesen. Neben Feigen fanden sich zudem Rückstände von Pflaume, Dill, Holunder, Himbeere,



Haselnuss, Walderdbeere und Weinrebe. In der Regel griff man auf die Produkte zurück, die Feld, Hof und Garten lieferten, gönnte sich aber bei entsprechendem Vermögen auch exotische Nahrungsmittel, wie Nelken, Pfeffer, Zimt, Auberginen, Zucchini, Feigen, Mandeln, Orangen, zu Luthers Zeit Pomeranzen genannt.

Klaus Koch: „Daraus kann man schon etwas Gutes zaubern!“

Es gab auch schon Reis, die Nudel hatte von Oberitalien aus ihren Siegeszug auf deutsche Tische angetreten. Pflanzliche Kost stand hoch im Kurs, wie die schon seinerzeit als Bestseller gehandelten Kochbücher bezeugen. Kohl, Rüben und Bohnen standen dabei an der Spitze. Beliebt waren Wildkräuter wie Sauerampfer, Rapunzel und Löwenzahn, auch Portulak und Lattich. Obst aß man roh, gebraten, gedörrt oder in Honig oder Essig eingelegt. Schon im Spätmittelalter fielen die deutschen Köche durch intensives Würzen mit Knoblauch, Kümmel, Salbei und Co. auf. Vermutlich machte man damit nicht nur die Speisen haltbarer, sondern nutzte die Kräuter auch im Sinne der Hypokratischen Methode als ausgleichendes Nah-

rungsmittel. Gewürzen sprach man heilende Wirkung zu, ja, man dachte sogar, sie würden gegen die großen Seuchen immun machen. Kümmel galt seit Karl dem Großen als Gewürz der Könige und war als Viagra des Mittelalters willkommen.

Üblicherweise gab es zwei, an den etwa 70 Fastentagen im Jahr nur eine Mahlzeit. Weil Wasser nur als Quellwasser unbedenklich war, wurde ein zweibis dreiprozentiges Weingemisch, vor allem aber Bier getrunken. Bierbrauen war zumeist Frauensache. Auch die Lutherin wusste ein gutes Bier zu brauen. Doch Luther rät: „Trinken ohne Durst, Studieren ohne Lust, Beten ohne Innigkeit – sind verlorne arebeyt.“

Schließlich frage ich Klaus Koch nach seinem Leib- und Magengericht. Seine Antwort: „Alles, was man nicht selber machen muss! Ein Leberwurstbrot und ein Schoppen reicht mir da auch. Und besonders gern lasse ich mich von Freunden bekochen.“ Auch ein Koch genießt eben gern! Lukullisches, Kirche und gemeinsam gelebte Zeit. Wie Luther!

Jürgen Dolling ■

Tafeln wie zu Luthers Zeiten: Essen, Musik und Tischreden

ZWEIGE IN TONKRÜGEN, Kerzen, Holzteller und -schüsseln, Jute als Tischdecken – der Gemeindesaal der Christuskirche in Ochsenfurt war liebevoll für das „Luther-Essen“ gedeckt. Luthers „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ wurde kraftvoll gesungen, eine von einer Holzwäscheklammer gehaltene Stoffserviette sollte die Sauberkeit bei Tisch gewährleisten. Man servierte Schmalzbrote auf Holzbrettern, Tafelmusik kam von einem Projektensemble der Familie Eitschberger (Leitung Dr. Astrid Eitschberger) mit Spinett, Streichinstrumenten, Trommel, Rauschpfeife und Krummhörnern. Die Tischrede eines „ehemaligen Studenten“



Fotos: Stefan Retsch



Fotos: Stefan Retsch

Luthers (Peter Wesselowsky) „Von einem der von Ochsenfurt auszog, um im berühmten Wittenberg zu studieren“ erzählte Kurzweiliges über Fragen der Theologie, Ehe und Familie, Predigt und Seelsorge. Tatsächlich waren im 15. und 16. Jahrhundert 13 Ochsenfurter in Wittenberg eingeschrieben, darunter Nicolaus Meyer und Michael Conrad, die 1535 im „Luther’schen Studentenheim“ registriert gewesen sind. Wie damals üblich gab es Bier, Wein und Wasser aus Tonkrügen, dazu ein gesungenes Lied von Ambrosius Metzger „Suavem dat musica vitam“ und mittelalterliche Tanzmusik. Die Kartoffelsuppe wurde im kleinen Brotlaib vom „Gesinde“ serviert, danach eine Fleischplatte mit Würsten und Bauchfleisch mit Sauerkraut. „Ich habe eine wunderliche Haushaltung, ich verzehne mehr als ich einnehme“, so beschrieb Annette Weigand den Haushalt Luthers mit seinen Worten. Dass es trotzdem reichte, hatte Luther seiner Frau Katharina, von ihm liebevoll „Herr Käthe“ genannt, zu verdanken. Im Sommer stand sie bereits zwischen 3.00 und 4.00 Uhr auf, im Winter eine Stunde später und sorgte für die bis zu 40 Personen

im Haus. Luther wusste dies sehr zu schätzen: „Wie gut Wein und Bier hab ich daheim, dazu eine schöne Frau!“

Zum Nachtisch wurden in Ochsenfurt sehr feine Lutherbrötchen gereicht, ein süßes Gebäck mit Obst oder Marmelade, die eigentlich „Käthebrötchen“ hätten heißen müssen. Natürlich begleitet von Musik: „Denn die Musica ist eine Gabe und Geschenk Gottes, nicht ein Menschengeschenk. So vertreibt sie auch den Teufel und machet die Leut fröhlich. Man vergisst dabei alles Zorns, Unkeuschheit, Hoffart und anderer Laster.“ Schließlich gab es noch lutherische Gesundheitstipps: „Ich bin ... genug von den Ärzten traktiert worden. Sie gaben mir Getränke, als wenn ich ein großer Ochse wäre. Aber wo gibt es vollkommene Ärzte? Eine vernünftige Lebensweise ist viel wert.“ Natürlich durften zum Schluss das gemeinsame „Ein feste Burg ist unser Gott“ und ein Segensspruch von Pfarrer Wagner nicht fehlen. Ein gelungenes „Tafeln wie zu Zeiten Luthers“!

Petra Retsch, Jürgen Dolling ■

Essen und Trinken in Tansania

ANDERE LÄNDER, ANDERE SITTEN! Diese Erfahrung machten wir in unserer Partnerdiözese Ruvuma in Tansania ebenso wie die afrikanischen Gäste bei uns im Frankenland. Sie lernten Schweinebraten mit Klößen und Bratwürste mit Sauerkraut kennen, wir dagegen Ziegenmägen und Kochbananen. Fleisch kommt in Tansania nur ganz selten und zu besonderen Anlässen auf den Tisch. Man isst fast täglich Ugali, einen festen Maisbrei, meist ohne Soße und selten mit Bohnen. Gäste aber bewirten sie mit dem Besten, was sie haben: Hähnchen, Süßkartoffeln, mit Hackfleisch gefüllte Teigtaschen (Sambusa) und speziell gewürzten Reis (Pilau). Der Durst wird mit Wasser, Cola und



Foto: Uwe Feulner

Tangawizi, einer süßen Ingwerlimonade, gestillt. Alkohol ist bei den evangelischen Christen in Tansania tabu – wohl wegen des Alkoholmissbrauchs, der viel Unglück über die Familien gebracht hat. Auch der kostbare einheimische Kaffee wird kaum getrunken, die Tansanier ziehen schwarzen Tee vor.

Uwe Feulner erinnert sich: „Auf unserer ersten Reise im Jahr 1995 fuhren wir mit dem Auto nach Tunduru durch ein großes, liches Waldgebiet. Plötzlich wurden der Fahrer und Dekan Lyabonga, der uns begleitete, unruhig. Das Auto stoppte und Dekan und Fahrer stiegen aus und gingen weg. Nach einer halben Stunde kamen die beiden mit einem Jäger und einem erlegten Wildschwein zurück. Wir kauften dem Jäger die Hälfte des Tieres ab, wickelten es in große Blätter, verspannten das „Paket“ auf dem Autodach und übergaben es später unseren Gastgebern in Tunduru. Wie staunten wir, als uns am nächsten Morgen zum Frühstück ein herrlich gewürzter Wildschweinbraten serviert wurde – zubereitet auf dem traditionellen Drei-Steine-Herd.“

Reinhild Wesselowsky ■

Diakonie

Würzburg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit: Friedrich-Ebert-Ring 24 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/8 04 87 47 | Fax: 09 31/8 04 87 32 | E-Mail: info.kasa@diakonie-wuerzburg.de | Internet: www.diakonie-wuerzburg.de/kasa

Telefonseelsorge: Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22

Pflegenotruf: Tel.: 0 18 01/11 02 20

Hilfe bei Suizidgefahr: Tel.: 09 31/57 17 17

Evang. Sozialstation: Würzburg: Tel.: 09 31/35 47 80 und 09 31/35 47 81 (Heidingsfeld) | Geroldshausen und Reichenberg: Tel.: 0 93 66/71 85 | Altert-heim, Steinbach: Tel.: 0 93 07/5 53 | Uettingen, Remlingen, Billingshausen: Tel.: 0 93 69/85 48 | Thüngen, Karlstadt: Tel.: 0 93 60/8 89

Offene Behindertenarbeit OBA: Tel.: 09 31/8 04 87 48

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Lindleinstr. 7, Würzburg | Tel.: 09 31/2 50 80-0 | E-Mail: info@ekjh.de | Internet: www.ekjh.de

Jugendtreff Grombühl: Petrinistr. 7, WÜ-Grombühl | Tel.: 09 31/2 21 11

Alleinerziehendentreff: Friedrich-Ebert-Ring 27 d, Würzburg | Tel.: 09 31/8 04 87 90

Evang. Beratungszentrum (EBZ): Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Stephanstr. 8, Würzburg | Tel.: 09 31/30 50 10 | E-Mail: ebz@diakonie-wuerzburg.de

Schwangerschaftsberatung im EBZ: Theaterstr. 17, Würzburg | Tel.: 09 31/4 04 48 55 | E-Mail: ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de

Bahnmissionsmission: Hauptbahnhof Würzburg | Tel.: 09 31/73 04 88 00

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose: Wallgasse 3, Würzburg |

Tel.: 09 31/3 21 02 13

Zentrale Beratungsstelle für Straftentlassene: Wallgasse 3, Würzburg |

Tel.: 09 31/3 21 02 18

Wärmestube: Rüdigerstr. 2, Würzburg | Tel.: 09 31/1 50 23

Kurzzeitübernachtung für wohnungslose Männer: Wallgasse 3, Würzburg |

Tel.: 09 31/3 21 02 25

Johann-Weber-Haus: Haugerring 4, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02-0

Schuldner- und Insolvenzberatung: Neubastr. 40, Würzburg |

Tel.: 09 31/3 22 41-30

Brauchbar gGmbH – Sozialkaufhaus: Grombühlstr. 52, Würzburg |

Tel.: 09 31/23 00 98-0 | Fax: 09 31/23 00 98-90

WAT – Würzburger Arbeitslosenberatung und -Treff: Burkarderstr. 14, Würzburg | Tel.: 09 31/78 01 22 53 | Beratungstermine nach Vereinbarung, Telefonsprechstunden: Di., 11.00–12.00 und Mi., 13.00–14.00 |

Öffnungszeiten des WAT-Treffs: Di. und Fr., 13.00–17.00

ANZEIGE

BÖHLER  **GMBH**
VERLAG  
Telefon 09 31/6 34 31 und 6 51 69
Telefax 09 31/61 17 84
boehlerverlag@web.de

Wie passt ein Doppelbett in eine Evangelische Kirche?



Fotos: Zweckverband

MIT EINEM BILD DIESES MÖBELSTÜCKS und der Frage „Auf welcher Seite schlafen Sie und warum?“ hatte Prof. Dr. Haderlein von der Uni Koblenz von Beginn an die ungeteilte Aufmerksamkeit des anwesenden Fachpublikums beim Informationstag des Zweckverbands KiTa im Dekanat Würzburg. Vielseitig, informativ und unterhaltsam ging es um das Thema „Nicht nur (Re)Förmchen – reformatorische Wege in der Kita“. Die Antwort auf die eingangs gestellte Frage mit dem Doppelbett gab Prof. Dr. Haderlein mit seinem gleichermaßen humorigen wie fundierten Vortrag, der einen Denkprozess anstieß, wofür das „evangelisch“ im Namen der Kindertagesstät-

ten steht und welches Profil damit gekennzeichnet wird. Eine prominent besetzte Podiumsdiskussion, moderiert von Pfarrer Harald Wildfeuer, vertiefte die Inhalte des Referats und öffnete unterschiedliche Blickwinkel. Ein Parcours von farbenfrohen, kreativen Infoständen stellte das vielfältige Arbeitsspektrum der evangelischen Kinderbetreuungseinrichtungen vor. Musikalisch umrahmt wurde der Tag von Ensembles der Dekanatsmusikschule, den Schlusspunkt setzte die stimmungsvolle Darbietung einer Märchenerzählerin.

Christine Fischer,
Kita St. Paul in Heidingsfeld ■



ST. STEPHAN ALTSTADT

ZWINGER 3C | 97070 WÜRZBURG
TEL. 1 27 84 | FAX 3 54 12 28
PFARRAMT.STSTEPHAN.WUE@ELKB.DE
WWW.WUERZBURG-STSTEPHAN.DE

- Wir feiern unser **Stephaner Sommerfest**: Am So., 9.7. 11.00 Familiengottesdienst mit Cappella St. Stephan und St. Stephan Brass, anschließend gibt es Vegetarisches und Gegrilltes, Kaffee und Kuchen, 13.00 Attraktionen der Dekanatsmusikschule, 14.00 Mitmachtheater KiTa, 15.00 Orgelführung für Kleine und Große, 16.00 Abschluss.
- So., 16.7., 11.15 **Kinderkirche**, 18.00 **Emporenkonzert: Die Musik des Martin Luther**. Ensemble Resonanzen.

ST. JOHANNIS ALTSTADT

HOFSTALLSTR. 5 | 97070 WÜRZBURG
TEL. 3 22 84-6 | FAX 3 22 84-71
PFARRAMT.STJOHANNIS.WUE@ELKB.DE
WWW.STJOHANNIS.NET

- Unter dem Titel „**Hindenken**“ macht sich die **Künstlerin Gerda Enk** mit Collagen und Fotos auf die Suche danach, wie und wo der reformatorische Gedanke der Freiheit Gestalt gewinnt. **Vernissage** ist am Sa., 8.7., 17.00, eine **Predigtreihe** zu den reformatorischen Kernthemen begleitet die Ausstellung an den Sonntagsgottesdiensten 9.7.–30.7.
- Am So., 30.7. findet um 11.00 die **Jazzkirche** statt.

DEUTSCHHAUSKIRCHE MAINVIERTEL ERLÖSERKIRCHE ZELLERAU

SCHOTTENANGER 13 | 97082 WÜRZBURG
TEL. 41 78 94 | FAX 41 78 96
PFARRAMT.DEUTSCHHAUS.WUE@ELKB.DE
WWW.DEUTSCHHAUSKIRCHE-WUERZBURG.DE

- **Gemeindegewandlung** So., 2.7. Treffpunkt: 11.00 Deutschhaus, 12.00 Erlöser. Mitwanderer herzlich willkommen!
- **Gemeindefest** So., 9.7., 9.30 Gottesdienst mit koreanischer Gemeinde, Mittagessen (koreanisch und fränkisch), Kuchentafel, Spielstraße Kita.
- **Seniorenkreis** Di., 11.7., 15.00: Mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau nach Wladiwostok.
- **Frauenkreis** Mi., 12.7., 17.00 Atelierbesuch bei Gabi Weinkauff, Güntersleben.
- **Chorkonzert** So., 23.7., 17.00.
- **Männervesper** Di., 25.7., 19.00 im Kaminzimmer.
- **Sommerkonzert der Kantorei** So., 30.7., 19.30.

AUFERSTEHUNGSKIRCHE GARTENSTADT-KEESBURG

HANS-LÖFFLER-STR. 33 | 97074 WÜRZBURG
TEL. 7 24 07 | FAX 7 84 06 61
PFARRAMT.AUFERSTEHUNG.WUE@ELKB.DE
WWW.AUFERSTEHUNG-WUE.DE

- Sa., 1.7., 18.00 **KleinKunstNacht** im Pfarrgarten mit Ausstellung ortsansässiger Künstler/-innen im Gemeindefestsaal und Konzerten. Songwriter und Sänger „Conrads Kartell“ und Vokalensemble Auferstehungskirche.
- So., 2.7., 10.00 **Familiengottesdienst mit Posaunenchor**, anschließend **Gemeindefest** rund um die Kirche mit großem Spielangebot für Kinder und Verkauf von EineWelt-Waren. An beiden Tagen gibt es ein abwechslungsreiches Speisen- und Getränkeangebot.

GETHSEMANEKIRCHE HEUCHELHOF

KOPENHAGENER STR. 9 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 6 02 60 | FAX 6 67 75 81
PFARRAMT.GETHSEMANE.WUE@ELKB.DE
WWW.GETHSEMANE-WUE.DE

- **Seniorenkreis „Spätlese“**, jeden Mo., 14.30–16.30: 3.7. Erzählstunde: Besondere Situationen, 10.7. Tillmann Riemenschneider, 17.7. Glaubensfragen – Lebensfragen, 24.7. Sommerfest.
- **Frauentreff**, 14-tägig mittwochs, 9.00–11.00: 12.7. Versuchen wir es doch gewaltlos!, 26.7. Brotaufstriche.
- **Offener Mittwochstreff**: 14.00–17.00 im Gemeindefestsaal: Spielen, Stricken, Ratschen, Kaffee und Kuchen.
- **„Willkommen bei den Hartmanns“**: Sa., 15.7. Open-Air-Kino. Beginn 21.00, Einlass 20.00, für Essen und Trinken ist gesorgt.

GNADENKIRCHE SANDERAU

DANZIGER STR. 10 | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 84 14 78 | FAX 7 84 14 80
GNADENKIRCHE.WUERZBURG@GMX.DE
WWW.GNADENKIRCHE-WUERZBURG.DE

„**Lebenskünstler** ist, wer seinen Sommer so erlebt, dass er ihm noch den Winter wärmt.“ – Dieses Zitat von A. Polgar erinnert daran, dass wir mitverantwortlich sind für die Gestaltung unserer Lebensstage. Wie wäre es, einen Monat lang jeden Tag an einem „ABC der Dankbarkeit“ zu arbeiten? P. Gerhardt befahl sich: „Geh aus mein Herz und suche Freud ...“ Gehen Sie mal wieder in dieser Weise aus ... und kehren Sie gerne am Sonntag ein ... z. B. um 10.00 in die Gnadenkirche.

HOFFNUNGSKIRCHE VERSBACH

ST.-ROCHUS-STR. 46 | 97078 WÜRZBURG
TEL. 2 87 76 57 | FAX 2 87 76 56
PFARRAMT@HOFFNUNGSKIRCHE.DE
WWW.HOFFNUNGSKIRCHE.DE

Im Juli wird gefeiert:

- So., 2.7.: **Gemeindefest** Hoffnungskirche Versbach! Ab 10.15. So., 16.7.: **Sommerfest** Bekenntniskirche Rimpf! Ab 14.00. Beginn jeweils mit einem Familiengottesdienst. Dann buntes Programm, Musik und Kinderaktionen, Speis und Trank und frohes Miteinander.
- Fr., 22.7.: **Einweihung des renovierten Jugendraumes** **Hoffnungskirche**: Ab 18.00 Grillparty. Grillgut bitte mitbringen, alles andere stellen wir bereit.

MARTIN-LUTHER-KIRCHE FRAUENLAND

ZEPELINSTR. 21A | 97074 WÜRZBURG
TEL. 78 43 50-4 | FAX 78 43 50-5
PFARRAMT.MARTIN.LUTHER-WUE@ELKB.DE
WWW.WUERZBURG-MARTIN-LUTHER.DE

Der **Martin-Luther-Saal** ist – neben der Kirche – der schönste und wichtigste Raum der Kirchengemeinde. Doch es gibt auch Probleme: Der Saal lässt sich nicht unterteilen. Das Mobilar steht, wenn es nicht gebraucht wird, im Weg, weil das Stuhllager zu klein ist. Auch die Küche und die WC-Anlage sind nicht groß genug. Aus diesem Grunde hat Christof Illig,

ANZEIGE

Städtischer Bestattungsdienst



Martin-Luther-Straße 18
97072 Würzburg

Tel. 0931 – 5 82 44
Tag und Nacht erreichbar

der Architekt der Landeskirche, einen Rückbau des Martin-Luther-Saales und einen erweiterten Neubau an gleicher Stelle vorgeschlagen.

ÖKUMENISCHES ZENTRUM LENGFELD

AM SCHLOSSGARTEN 6 | 97076 WÜRZBURG
TEL. 27 10 00 | FAX 27 84 05
PFARRAMT.LENGFELD.WUE@ELKB.DE

- **Offene Jugendarbeit** Lengfeld Mo., 3.7., 19.30 „Musik einer Sommernacht“ – **Benefizkonzert** des Riemenschneider-gymnasiums im Hof der Schlossmühle.
- **Frauenkreis** Mo., 17.7., 10.00 – Treff an der ÖZ-Bushaltestelle, Fahrt mit der Bahn nach Nürnberg in die Stadt Karl IV. Führung: MA Julia Meister-Lippert.
- **Ökumenischer Bibelkreis** Mo., 17.7., 19.30 Wunderlich-zimmer der Schlossmühle.
- **Fotoclub** Do., 20.7., 20.00 Gemeinderaum
- **ÖZ-Sommerfest** 22. und 23.7.

ST. PAUL HEIDINGSFELD

REUTERSTR. 10 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 66 09 79 83 | FAX 66 09 79 84
PFARRAMT.STPAUL-WUE@ELKB.DE
WWW.HEIDINGSFELD-EVANGELISCH.DE

- Di., 4.7. und 18.7., 19.00 **Taizé-Gebet** Lukaskirche, 20.00 Gesprächskreis.
- Mi., 5.7., 9.00 **Frauenfrühstück**: „Konstantinopel“.
- Mi., 5.7., 19.30 **BIBELIMPULS**.
- So., 16.7., 10.00–15.00 **Gemeindefest** – Einweihung der Außenanlagen.
- So., 23.7., 17.00 **Benefizkonzert** in St. Paul.
- Di., 25.7., 18.00 **Kulturtreff**: „Historische Keller und Gewölbe“.
- Do., 27.7., 14.00 **Seniorenkreis**.
- Fr., 28.7., 17.00 **Besuchsdienst**.
- So., 30.7., 10.00 **Open-Air-Gottesdienst** Salmannsturm.

THOMASKIRCHE GROMBÜHL

SCHIELSTR. 54 | 97080 WÜRZBURG
TEL. 2 25 18 | FAX 2 25 14
PFARRAMT.THOMASKIRCHE.WUE@ELKB.DE
WWW.THOMASKIRCHE-WUERZBURG.DE

Vom 10.7. bis 14.7. ist es so weit: „Ohne Thesen nichts gewesen“ – die **Jugendbibelwoche** der besonderen Art startet. Durchgeführt wird sie zusammen mit der Wichernschule. Jeweils morgens in der ersten Schulstunde gibt es in der Thomaskirche Etappen der Reformation zu sehen und Eindrücke aus Luthers Leben zu bestaunen! Auch der Gottesdienst am So., 16.7., 10.00 wird von der Themenwoche geprägt sein. Lassen Sie sich einladen, wir freuen uns auf Sie!

TRINITATISKIRCHE ROTTENBAUER

UNTERER KIRCHPLATZ 1 | 97084 ROTTENBAUER
TEL. 6 73 97 | FAX 6 60 50 67
PFARRAMT.TRINITATISKIRCHE.WUE@ELKB.DE

Pfarramtsvertretung: Pfarrer Max von Egidy,
Tel.: 09 31/6 02 60.

EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE – ESG

FRIEDRICH-EBERT RING 27B | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 96 19-0 | FAX 7 96 19-20
INFO@ESG-WUERZBURG.DE | WWW.ESG-WUERZBURG.DE

- So., 2.7., 17.00 **Sommerfest**.
- Mo., 3.7., 18.00 **Besuch „Unverpackt-Laden“**, Sanderstr. 9.
- Mi., 5.7. und 19.7., 20.00 **Hauskreis**.
- Do., 6.7., 19.00 **Fresh X-Kurs**: Infoabend im Jugendkultur-treff „IMMERHIN“.
- So., 9.7., 16.00 **Literaturkreis**: „Unterwerfung“ von Michel Houellebecq.
- Mo., 10.7., 14.00 **Reformation und Politik**: Vorträge und Podiumsdiskussion.
- So., 23.7., 18.30 **Semesterschlussgottesdienst**, Rosenbachpark.



RAUM WÜRZBURG

PHILIPPUSKIRCHE EISINGEN-KIST-WALDBRUNN

AM MOLKENBRÜNNLEIN 10 | 97249 EISINGEN
TEL. 0 93 06/31 74 | FAX 0 93 06/98 28 12
PFARRAMT@PHILIPPUSKIRCHE.DE
WWW.PHILIPPUSKIRCHE.DE

- **Seniorenkreis** Sommerfest, Mo., 3.7., 14.30.
- **Offener Frauentreff** Führung durch die Gamburg, Mi., 19.7., 18.30.
- **Zeit für Knirpse** Mo., 10.7., 15.30.
- **Kindergruppe** jeden Di., 16.30–18.00; 1.–4. Klasse.
- **Kinderkirchenübernachtung** Sa., 29.6. bis So., 30.7.
- **Familiengottesdienst mit Taferinnerung** So., 16.7., 10.00.
- **Akkordeon-Konzert** So., 16.7., 17.00.
- **Jugendgottesdienst** Sa., 1.7., 17.00.
- **Ökumenischer Gottesdienst** So., 2.7., 10.00.

ST. MARKUS ESTENFELD-KÜRNACH

PFARRHAUS | SCHWARZE ÄCKER 36 | 97273 KÜRNACH
GEMEINDEZENTRUM | DÜRERSTR. 46 | 97230 ESTENFELD
TEL. 0 93 67/9 82 03 01 | FAX 0 93 67/9 82 03 02
EVANG.ESTENFELD@T-ONLINE.DE
WWW.EVANGELISCH-ESTENFELD.DE

- **Großes Kindergarten- und Gemeinde-Sommerfest** in Kürnach: So., 2.7., 10.30 Familiengottesdienst – Mittagessen, Kaffee und Kuchen. 14.00 Aufführungen von den Kindergartenkindern. Krankenwagen der JUH. 16.00 Clown Muck – Kinderspiele, Hüpfburg. Auswärtige sind herzlich willkommen.
- **Kirchweih in Estenfeld**: So., 9.7., 9.30 Festgottesdienst mit Abendmahl, 11.00 MiniGottesdienst, 17.30 EGO Erwachsenen-kurz-Gottesdienst, 18.00 Serenade der Posaunenchor und Dämmerchoppen! Kein Festbetrieb tagsüber!

APOSTELKIRCHE GERBRUNN

KOPERNIKUSSTR. 10A | 97218 GERBRUNN
TEL. 09 31/70 07 27 | FAX 09 31/3 04 97 10
PFARRAMT@APOSTELKIRCHE-GERBRUNN.DE
WWW.APOSTELKIRCHE-GERBRUNN.DE

- **Kirchweihfest** am So., 9.7.: Beginn 10.30 mit einem familienfreundlichen Festgottesdienst mit dem Chor „Concino“, danach vielerlei Angebote rund um das Thema: Die Reformation geht weiter. Schlussandacht mit dem Ökumenischen Chor um 17.00. Gesucht werden auch noch Helfer für das Fest!
- **Minigottesdienst** mit anschließendem geselligen Beisammensein für Null- bis Fünfjährige mit Begleitung: So., 23.7., 15.00 Apostelkirche.

ST. MATTHÄUS HÖCHBERG-WALDBÜTTELBRUNN-HETTSTADT

AM TRIEB 13 | 97204 HÖCHBERG
TEL. 09 31/4 87 25 | FAX 09 31/4 04 24 35
PFARRAMT.HOECHBERG@ELKB.DE
WWW.HOECHBERG-EVANGELISCH.DE

GOTTESDIENSTE

JULI 2017

K Kindergottesdienst
GK Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst

M Minigottesdienst
J Jugendgottesdienst
F Familiengottesdienst

A Abendmahl
B Beichte
AB Abendmahl mit Beichte

Besondere Gottesdienste:
 siehe Seite 15

	Sonntag, 25. 6.	Sonntag, 2. 7.	Sonntag, 9. 7.	Sonntag, 16. 7.	Sonntag, 23. 7.	Sonntag, 30. 7.	Sonntag, 6. 8.
STADT WÜRZBURG							
St. Stephan Altstadt	8.00 Weise 10.00 Weise	8.00 A Dolling 10.00 A Dolling	11.00 F Dolling/KiTa/ Team	8.00 Weise 10.00 Weise 11.15 K Team	8.00 Dolling 10.00 Dolling	8.00 Dolling 10.00 Dolling	8.00 A Wassermann 10.00 A Wassermann
St. Johannis Altstadt	10.00 Müller-Schnurr	9.30 GK A Füchtbauer 11.00 Füchtbauer	9.30 GK A Wildfeuer 11.00 Wildfeuer	9.30 GK A Schnurr 11.00 Schnurr	9.30 GK A Mü.-Schnurr 11.00 Müller-Schnurr	9.30 GK A Wildfeuer 11.00 Wildfeuer	10.00 A
Oberdürrbach St. Josef			10.15 Schmidt				
Unterdürrbach Immanuelkirche					9.45 Albrecht		
Deutschhauskirche Mainviertel	9.30 A Rothmann	9.30 Zellfelder	9.30 Zellfelder/Lee	9.30 Rothmann 19.00 engl. Mulugeta Zellfelder	9.30 Aga 11.00 F Rothmann/ Zellfelder	9.30 A Zellfelder	9.30 Petsch
Erlöserkirche Gemeindehaus	11.00 Rothmann	11.00 A Rothmann		11.00 Rothmann	11.00 Petsch	11.00 Zellfelder	9.30 A Petsch
Auferstehungskirche Gartenstadt-Keesburg	10.00 Hötzel 11.30 F Hötzel/Team	10.00 F	10.00 Hötzel	10.00 Hentschel	10.00 Hötzel 11.30 F Hötzel/Team	10.00 Hentschel	10.00 Deindörfer
Gethsemanekirche Heuchelhof	11.00 Ök. v. Egidy/Hö- nerlage/Kraus	10.30 A Pfundt	10.30 GK v. Egidy	10.30 Hönerlage	10.30 v. Egidy	10.30	10.30
Gnadenkirche Sanderau	10.00 GK Dummert	10.00 Dummert	10.00 GK Dum./Team	10.00 F Dummert/Kita	10.00 GK Marquardt	10.00 A Dummert	10.00 Müller
Hoffnungskirche Versbach	10.15 Czekalla	10.15 F Schrick/Team	10.15 A Schwarz	14.00 F Schrick/Team	10.15 F Schrick/Kita	10.15 Schrick	10.15 A Schrick 10.15 Lukas
Bekenniskirche Rimpar							
Martin-Luther-Kirche Frauenland	10.00 F Korschel	10.00 GK A Natzschka	10.00 GK Natzschka	10.00 GK Natzschka	10.00 GK Natzschka	10.00 Engel	10.00 A Natzschka
Ökumenisches Zentrum Lengfeld	18.00 A Lezuo	9.30 Lezuo	11.00 Czekalla	9.30 Lezuo	9.30 A Lezuo 11.00 F Ök. Grunwald	9.30 Hofmann-Kasang	9.30 Czekalla
St. Paul Heidingsfeld	9.30 Thiedmann	9.30 A Schlüter	9.30 Blum	10.00 F Schmidt/Team	9.30 A Thiedmann	10.00 Salmannsturm Schmidt	9.30 A Thiedmann
Lukaskirche Steinbachtal	11.00 A Thiedmann	11.00 Schlüter	11.00 A Schindelin	11.00 Thiedmann	11.00 Thiedmann	11.00 A Schindelin	11.00 Thiedmann
Thomaskirche Grombühl	10.00 Floss 11.30 Ök. Jordak	10.00 GK A Renger	10.00 Floss 11.15 M	10.00 Jordak	10.00 GK Jordak	10.00 Renger	10.00 A Floss
Trinitatiskirche Rottenbauer	9.30 F v. Egidy/Team	9.15 Herbolzheimer	9.15 A v. Egidy	9.15 Hönerlage	9.15 v. Egidy	9.15	9.15
Evangelische Studentengemeinde	19.00 A Rothmann	19.00 A Wassermann	19.00 A Wassermann	19.00 A Wassermann	18.30 Ök. Rosenbachp.	19.00 A Wassermann	19.00 A Wassermann
Blaues Kreuz	17.00 Engel	17.00 Engel	18.00 Wagner	17.00 Halfmann	18.00 Wagner	18.00 Wagner	17.00 Stradtner
Landeskirchliche Gemeinschaft	18.00 Marquardt	18.00 Marquardt	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Mühlich	
RAUM WÜRZBURG							
Eisingen Philippuskirche	10.00 GK Schmitt	Sa., 1. 7., 17.00 J Kiefel 10.00 GK Ök. M.-Old.	10.00 GK Schmitt	Sonntag, 16. 7. 10.00 F Müller-Ol- denburg	Sonntag, 23. 7. 10.00 GK Hüttner im Josefsstift	Sonntag, 30. 7. 10.00 GK	Sonntag, 6. 8. 10.00 GK
Estenfeld Gemeindezentrum St. Markus	9.30 Hofmann-Kasang	10.30 H.-Kasang/Team Kürnach Kiga	9.30 Hofmann-Kasang 11.00 M Hofm.-Kasang	9.30 Körner	9.30 A Hamann	11.00 Hofmann-Kasang	11.00 Czekalla
Kürnach St. Michael				11.15 Wegkap. Körner			
Gerbrunn Apostelkirche	10.30 GK Oehler	10.30 Riedel	10.30 Fest-Gd. Riedel/ Team	10.30 GK Riedel	10.30 Riedel	10.30 Landgraf	10.30 Riedel
Höchberg Matthäuskirche	10.00 Ök. F Mariä Geburt Biller	10.00 GK A Biller		10.00 GK A Biller			
Höchberg Bonhoeffer-Gem-Haus							
Hettstadt St. Sixtus		10.00 GK A Biller		11.30 GK Biller			10.00 GK Wiesheu

Waldbüttelbrunn P.-G.-Haus				10.00 GK Hüttner	Sa., 15. 7., 16.30 M Team	10.00 GK A Orth	
Rottendorf Friedenskirche	10.00 A Jubelk.	10.00 Renger	10.00 Renger	10.00 Renger	10.00 Bär	10.00 F Renger/Kiga	10.00 Renger
Veitshöchheim Kuratiekirche		10.15 A Martinskap. W. 18.30 Wolfrum	10.00 Borawski/ Wolfrum	10.15 Wolfrum	10.15 Wolfrum	10.15 F Grunwald	10.15 A Grunwald
Güntersleben St. Maternus	10.00 F Grunwald						
Zell Versöhnungskirche		9.30 GK Fuchs	9.30 Körber	10.00 GK Fuchs	10.00 GK Fuchs	9.30 Fuchs	9.30 Fuchs
Margetshöchheim Gemeindeh.		10.45 GK Fuchs	10.45 Körber	10.45 Körber	10.45 Eckle	10.45 Eckle	10.45 Fuchs
LAND SÜD	Sonntag, 25. 6.	Sonntag, 2. 7.	Sonntag, 9. 7.	Sonntag, 16. 7.	Sonntag, 23. 7.	Sonntag, 30. 7.	Sonntag, 6. 8.
Albertshausen Kirche	9.00 Landgraf	9.00 Landgraf		10.00 Kaufhold	10.00 Schwimmbad Landgraf/Penßel		
Fuchsstadt Pfarrkirche	10.00 Landgraf/Diak.		10.00 GK Herbolzheimer				9.00 Schmidt
Lindflur Kirche	10.30 Fragner	10.00 K Noll/Team	10.30 Fragner	9.30 Fragner	9.30 Noll	9.30 Krämer	10.30 Schmidt
Geroldshausen Kirche	9.00 Fragner		9.00 Fragner			10.30 Krämer	10.30 Maurer
Röttingen Stiftskapelle	10.00 GK A Noll		10.00 GK v. d. Pahlen	10.00 GK	10.00 GK	Sa., 29. 7., 19.00 Hüttner	9.00 Maurer
Giebelstadt St. Oswald-Kirche		10.00 GK A Noll		10.00 A. Oehler	10.00 Müller		
Herschheim St. Georg-Kirche	10.30 A	10.00 G. Oehler		10.00 F am See	10.30		10.30
Lindelbach St. Sebastianskirche	9.15	9.15	10.00 Ök. kath. Kirche		10.30		9.15
Randersacker Mönchshof		10.30 A					
Westheim Dreifaltigkeitskirche	9.15				10.30		9.15
Ochsenfurt Christuskirche	14.00 Ök. Wagner/ Sternagel	9.30 A Schneider	10.00 Ök. Sternagel/ Wagner St. And.	9.30 GK A Jubelk. Wagner	9.30 Wagner	9.30 Wagner	9.30 A Volk
Erlach St. Johanniskirche		8.30 Volk	8.30 Volk	8.30 Schuster	8.30 Krauß	8.30 Wagner	8.30 Volk
Reichenberg Kirche	9.00 Penßel 10.00 K MZH	10.00 A v. d. Pahlen	10.00 Penßel	10.00 Penßel		10.00 Penßel	10.00 A Penßel
Uengershausen Kirche	10.00 Penßel		9.00 Penßel				
Sommerhausen St. Bartholomäusk.	9.30 GK A Janek	9.30 Janek	9.30 Janek	9.30 A Janek	10.30 F Janek	10.30 Janek	10.45 Janek
Eibelstadt Kreuzkapelle		10.45 Janek		10.45 A Janek		10.45 Bartel	
Winterhausen St. Nikolauskirche	9.30 Schlüter	9.30 A Foldenauer	9.30 Foldenauer	10.00 F Foldenauer	9.30 Foldenauer	9.30 Oehler	9.30 Janek
Goßmannsdorf kath. Pfarrheim			10.45 A Foldenauer				
LAND WEST	Sonntag, 25. 6.	Sonntag, 2. 7.	Sonntag, 9. 7.	Sonntag, 16. 7.	Sonntag, 23. 7.	Sonntag, 30. 7.	Sonntag, 6. 8.
Billingshausen Pfarrkirche		11.00 Regio Uettingen	9.00 Betschinske 10.30 K	9.00 Betschinske	10.00 Festhalle Bet- schinske	9.00 Betschinske	9.00 Betschinske
Leinach St. Peter	10.30 Betschinske						
Karlstadt St. Johannes	10.30 Hörning	10.30 Hörning	10.30 A Eisele	10.30 Hörning	11.00 U&D Hörning	10.30 Thelen	10.30 Thelen
Zellingen Altes Rathaus						9.00 Thelen	
Eußenheim St. Vitus			9.00 A Eisele				9.00 Thelen
Oberaltertheim Kirche		11.00 Regio Uettingen	11.00 Männer/Kiga	10.00 im Zelt Männer	9.15 GK Mhema/Kilag.	10.00 Männer/EJ	10.00 Männer/EJ
Remlingen Andreaskirche	10.00 A Mirlein	11.00 Regio Uettingen	10.00 I Team	9.30 Festzelt	10.00 Laudi	10.00 Mirlein	10.00 Mirlein
Thüngen St. Georg		11.00 Regio Uettingen	9.00	9.00	9.00	9.00	
Armstein Christuskirche		11.00 Regio Uettingen	10.30	10.30	10.30	10.30	
Uettingen Bartholomäuskirche	9.00 Mirlein	11.00 Regio Schloss- park	9.00 Laudi 11.00 K KEK-Team	10.00 Jubelk. Laudi	9.00 Laudi	9.00 Mirlein	9.00 Mirlein
Unteraltertheim St. Martin		11.00 Regio Uettingen	10.30 Korn	10.30 Korn		10.00 Steinbruch	
Neubrunn Rathaus			Sa., 8. 7., 18.30 Korn				
Steinbach Betsaal	10.00 Bergfest Männer		9.15 Korn		10.30 Mhema/Kilagwa		

Fortsetzung ▶ von Seite 9

FRIEDENSKIRCHE ROTTENDORF

JAHNSTR. 1 | 97228 ROTTENDORF
TEL. 0 93 02/15 91 | FAX 0 93 02/98 16 82-4
PFARRAMT.ROTTENDORF@ELKB.DE
WWW.FRIEDENSKIRCHE-ROTTENDORF.DE

- **Familiengottesdienst** mit dem Kindergarten am So., 23. 7., 10.00 in der Friedenskirche. In diesem Gottesdienst werden unsere Vorschulkinder verabschiedet und gesegnet.
- **Mit Tanz und Musik in den Sommer:** Die Friedensspatzen singen „Die Heinzelmännchen“ – Eine Chorliedergeschichte nach dem Gedicht von August Kopisch, vertont von Uli Führe, So., 23. 7., 16.00 im Marienheim. Anschließend Kaffee und Kuchen.

CHRISTUSKIRCHE VEITSHÖCHHEIM

GÜNTERSLEBENER STR. 15 | 97209 VEITSHÖCHHEIM
TEL. 09 31/9 13 13 | FAX 09 31/9 13 19
PFARRAMT.VEITSHOECHHEIM@ELKB.DE
WWW.VEITSHOECHHEIM-KIRCHEN.DE

- **Achtung:** Ab 19. 6. laufen **Bauarbeiten** an der Christuskirche. Bitte achten Sie auf veränderte Veranstaltungsorte und Zeiten.
- **„Gemeinsam unterwegs“: Busausflug nach Worms** am Sa., 1. 7., Start: 7.00, Mainfrankensäle. Bei der Stadtführung erfahren wir Geschichtliches und alles über Luther vor dem Reichstag 1521. Rückkunft ca. 20.00. Fahrpreis: 18,- € zuzüglich Stadtführung. Anfragen bei Barbara Reich-Scholz, Tel. 09 31/9 15 97.

VERSÖHNUNGSKIRCHE ZELL-MARGETSHÖCHHEIM-ERLABRUNN

HAUPTSTR. 124 | 97299 ZELL AM MAIN
TEL. 09 31/46 78 79 78 | FAX 09 31/46 78 79 19
PFARRAMT.VERSOEHNUNG.ZELL@ELKB.DE
WWW.VERSOEHNUNGSKIRCHE.COM

- **Zelten für Kinder:** Alle Grundschulkinder sind am Fr., 14. 7. zum Übernachten mit Zelten im Kirchgarten der Versöhnungskirche in Zell eingeladen: Spieleprogramm, Abendessen, Lagerfeuer, Nachtwanderung, Frühstück mit den Eltern. Anmeldung im Pfarramt.
- **Bibelgesprächskreise:** Bibellesen, Singen, Austausch und Gebet. Di., 19.30 zweimal im Monat bei Familie Schacht, Ludwig-Seufert-Str. 17 in Zell, Tel. 4 65 03 04. Mo., wöchentlich, 20.00 bei Familie Hermann, Bachwiese 30 in Margetshöchheim.



ALBERTSHAUSEN, FUCHSSTADT, LINDFLUR

KIRCHENSTR. 4 | 97234 REICHENBERG-ALBERTSHAUSEN
TEL. 0 93 66/61 12 | FAX 0 93 66/98 08 07
PFARRAMT.ALBERTSHAUSEN@ELKB.DE

GEROLDSHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97256 GEROLDSHAUSEN
TEL. 0 93 66/4 30 | FAX 0 93 66/9 82 34 77
PFARRAMT@GEROLDSHAUSEN-EVANGELISCH.DE
WWW.GEROLDSHAUSEN-EVANGELISCH.DE

Die nächste **Kinderkirche** für Kinder ab 0 Jahren findet statt am So., 2. 7., 10.00 in der evangelischen Kirche Geroldshausen. Anschließend ist wie immer gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus. Herzliche Einladung vom Kinderkirchenteam!

HERCHSHEIM-GIEBELSTADT

OBERE KIRCHGASSE 4 | 97232 GIEBELSTADT
TEL. 0 93 34/99 39 33 | FAX 0 93 34/99 39 40
PFARRAMT.GIEBELSTADT@ELKB.DE
WWW.EVANGELISCH-IM-GAU.DE

LINDELBACH-RANDERSACKER-WESTHEIM

LINDELBACHSTR. 18 | 97236 RANDERSACKER
TEL. 0 93 03/3 46 | FAX 0 93 03/99 07 54
PFARRAMT.LINDELBACH@ELKB.DE

- **Teatime im Mönchshof Randersacker:** eine Tasse Tee oder Kaffee vor den Gottesdiensten im Mönchshof, immer am ersten So. im Monat (2. 7.) ab 10.00.
- **Kreativer Kirchturm:** Jeden ersten Mi. im Monat (5. 7.) ab 19.00 im Gemeindehaus Lindelbach, Rebhügel 3 (neben der Kirche).
- **Familienfreiluftgottesdienst am Lindelbacher See:** Am So., 16. 7., 10.00 mit anschließender Bewirtung durch den Posaunenchor. Herzliche Einladung!
- **Vouvray-Jubiläum** So., 9. 7., 10.00 **ökumenischer Gottesdienst** in der kath. Kirche in Randersacker.

OCHSENFURT-ERLACH

DR.-MARTIN-LUTHER-STR. 24 | 97199 OCHSENFURT
TEL. 0 93 31/23 84 | FAX 0 93 31/24 04
PFARRAMT.OCHSENFURT@ELKB.DE
WWW.OCHSENFURT-EVANGELISCH.DE

- Fr., 7. 7., 15.00 **Willkommensnachmittag** für Eltern mit kleinen Kindern.
- Mi., 12. 7., 14.00 **Seniorenkreis:** Sommerfest mit Grillen und Musik.
- Fr., 14. 7., 10.00 Gottesdienst im Seniorenheim **Fuchsenmühle**.
- So., 23. 7., 11.00 Gottesdienst in **Gaukönigshofen**.
- Mi., 26. 7., 10.00 Gottesdienst im **Haus Franziskus**.
- Do., 27. 7., 19.30 **Bibel heute** – Bibelabend in der Grundschule Gaukönigshofen.

REICHENBERG-UENGERSHAUSEN

BAHNHOFSTR. 40 | 97234 REICHENBERG
TEL. 09 31/6 99 69 | FAX 09 31/9 91 76 28
PFARRAMT.REICHENBERG@ELKB.DE

- So., 23. 7., 10.00 **Familiengottesdienst** im Schwimmbad Albertshausen. Herzliche Einladung!
- Fr., 28. 7., 19.00 **„Trompeten- und Posaunenklänge im Reichenberger Schloss“** mit dem Reichenberger Posaunenchor. Eintritt frei!

Veranstaltungen im Evang. Gemeindehaus:

- Mo., 20.00 **Evang. Kirchenchor** (10. 7. und 24. 7.).
- Di., 10.00–11.15 **Krabbelexpress**.
- Di., 19.00 und Do., 9.00 **orthopädische Gymnastik**.
- Do., 20. 7., 18.30 **Frauentreff:** Mondweg Winterhausen (Abfahrt an der Kirche).

SOMMERHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97286 SOMMERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 29 | FAX 0 93 33/90 39 36
PFARRAMT.SOMMERHAUSEN@ELKB.DE

St. Bartholomäuskirche:

- Sa., 1. 7., 17.17 **Jugendgottesdienst** „reformation reloaded“.
 - Fr., 21. 7., 20.00 **Gitarrenkonzert**.
 - Sa., 22. 7., 18.00 **ökumenischer Gottesdienst**, anschließend **Grillfest** am Gemeindezentrum.
- Gemeindezentrum:**
- **Frauenkreis:** Di., 4. 7., 18.30 Gemeindeabend mit Gästen aus Tansania.

■ **Seniorenkreis:** Do., 6. 7., 13.30 Sommernachmittag und Bilder von der Kirchenrenovierung.

Eibelstadt:

■ **Ökumenischer Gottesdienst** im Seniorenzentrum: Mi., 5. 7., 10.00.

WINTERHAUSEN

HAUPTSTR. 2 | 97286 WINTERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 05 | FAX 0 93 33/18 74
PFARRAMT.WINTERHAUSEN@ELKB.DE

- Di., 4. 7., 14.00 **Seniorenkreis**, Kindergartenbesuch im Kantorat.
- So., 16. 7., 10.00 **Familiengottesdienst** mit Abschied der Vorschüler.
- So., 23. 7., 9.30 **Gottesdienst** mit anschließendem Kirchenkaffee, der Gemeindebrief wird verteilt.



BILLINGSHAUSEN

UNTERTORSTR. 6 | 97834 BILLINGSHAUSEN
TEL. 0 93 98/2 81 | FAX 0 93 98/99 89 71
PFARRAMT.BILLINGSHAUSEN@ELKB.DE

- Do., 6. 7., 19.30 **Frauentreff Leinach:** Abschlussandacht, St. Peter Leinach, anschließend gemütliches Beisammensein.
- Fr., 7. 7., 17.00 **Frauenkreis Billingshausen:** Gartenführung in der Gärtnerei Simon in Markheidenfeld, ca. 1,5 Std., Kosten 5,- €. Anmeldung im Pfarramt oder bei Barbara Meyer, Tel. 09398/246.

KARLSTADT

ARNSTEINER STR. 7 | 97753 KARLSTADT
TEL. 0 93 53/23 40 | FAX 0 93 53/99 61 99
PFARRAMT@KARLSTADT-EVANGELISCH.DE
WWW.KARLSTADT-EVANGELISCH.DE

Karlstadt:

- **Café International** Fr., 7. 7., 16.00 Gemeindehaus.
- **Ökumenischer Gesprächsabend** Fr., 7. 7., 19.30 Hl. Familie: „Bibel im Pfarrgarten“.
- **Seniorentreff** Mi., 12. 7., 15.00 Gemeindehaus: „Reise durch Südamerika“, Ref.: Dr. Axel von Erffa.

Zellingen:

- **Seniorenkreis** Mo., 10. 7., 15.00 Altes Rathaus: „Gedächtnistraining“, Ref.: Egon Hasenfuß.
- **Offene Tanzgruppe** Do., 20. 7., 19.00 Altes Rathaus.
- **Gemeindeausflug** So., 23. 7., 9.30 Treffpunkt Parkplatz unter der neuen Brücke.

OBERALTERTHEIM

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
PFARRAMT.OBERALTERTHEIM@ELKB.DE

- Jeden Mo., 14.00 **Montagsgruppe für Senioren.**
- Di., 4. 7., 14.00 **Seniorenkreis:** Volkslieder-Wunschkonzert mit Claudia Brenner.
- Jeden Do., 9.00 **Krabbelgruppe.**
- Jeden Do., 17.30 **Kinderchorprobe.**
- Jeden Fr., 16.00 **Jungschar.**
- So., 16. 7., 10.00 **Gottesdienst zum Jubiläumsfest der Freiwilligen Feuerwehr** im Zelt am Festplatz.

REMLINGEN

AM ALTEN KELLER 7 | 97280 REMLINGEN
TEL. 0 93 69/23 56 | FAX 0 93 69/98 15 64
PFARRAMT.REMLINGEN@ELKB.DE

Im Juli stehen einige besondere Gottesdienste an. Es beginnt mit dem **Regio-West-Gottesdienst** am So., 2. 7., 11.00, Schlosspark Uettingen. Am So., 9. 7. laden die Konfirmanden die ganze Gemeinde um 10.00 zu einem **Jugendgottesdienst** ein. Bei gutem Wetter findet er als Open-Air-Gottesdienst im Pfarrhof statt. Am So., 16. 7. sind alle zum **ökumenischen Zeltgottesdienst** zum Festwochenende der Kapelle, Auftakt um 9.30, auf die Festwiese eingeladen.

THÜNGEN-ARNSTEIN

PLANPLATZ 1-2 | 97289 THÜNGEN
TEL. 0 93 60/9 91 37 | FAX 0 93 60/9 91 39
PFARRAMT.THUENGEN-ARNSTEIN@ELKB.DE

UETTINGEN

OBERTORSTR. 1 | 97292 UETTINGEN
TEL. 0 93 69/23 91 | FAX 0 93 69/9 80 01 15
PFARRAMT@UETTINGEN-EVANGELISCH.DE

- **Für Kinder:** jeden Di., 9.30–11.30 „Kleine Strolche-Krabbelgruppe“.
- **Für Senioren:** Club 60 am Do., 13. 7. „Sommerfest – Grillen“.
- Die **Jubelkonfirmation** wird am So., 16. 7. mit einem Festgottesdienst gefeiert.

UNTERALTERTHEIM-STEINBACH

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
PFARRAMT.OBERALTERTHEIM@ELKB.DE

- Jeden Mo., 14.00 **Montagsgruppe für Senioren** im Gemeindehaus Oberaltertheim.
- Di., 11. 7., 9.00 **Frauenfrühstück.**
- Jeden Do., 9.00 **Krabbelgruppe.**
- So., 30. 7., 10.00 **Gottesdienst zum Strack-Club-Fest** im Steinbruch Unteraltertheim.

Evang. Wohnstift St. Paul

An der Jahnhöhe 4 • 97084 Würzburg • Tel. 0931 614080

- Altenpflegeheim inkl. Kurzzeitpflege
- individuelle Betreuungsangebote

Matthias-Claudius-Heim

Traubengasse 5-7 • 97072 Würzburg • Tel. 0931 880600

- Gerontopsychiatrische Facheinrichtung
- Ganzheitliche Betreuung an Demenz erkrankter Menschen

Evangelische Sozialstationen

Stadt und Landkreis Würzburg • Tel. 0931 354780

- Geprüfter Pflegedienst
- Ambulante Versorgung und Familienpflege



Diakonie 
Würzburg

www.diakonie-wuerzburg.de

KONTAKT



IHR EVANGELISCHES DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat: Zwinger 3c | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 54 12-0 | Fax: 09 31/3 54 12-21 |
E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de |
Internet: www.wuerzburg-evangelisch.de
Spendenkonto: IBAN DE86 5206 0410 0001 1190 01
bei der EKK

Information Kirche: Domstraße 40 | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 86-6 57 00 | E-Mail: i-punktkirche@bistum-
wuerzburg.de | Internet: www.i-punkt-kirche-wuerzburg.de

Medienstelle und Schulreferent: Friedrich-Ebert-Ring 27c |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/80 49 99 80 | Fax: 09 31/80 49 99 83 |
E-Mail: schulreferat.dekanat.wue@elkb.de

Gehörlose: Tel.: 0 93 33/9 04 16 82 | Fax: 0 93 33/9 04 16 81 |
E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de

Evang. Jugendwerk: Friedrich-Ebert-Ring 27a | 97072 WÜ |
Tel.: 09 31/80 49 97-60 | Fax: 09 31/88 71 33 | E-Mail:
info@ej-wuerzburg.de | Internet: www.ej-wuerzburg.de

Dekanatsmusikschule: Zwinger 3c | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 54 12-30 | Fax: 09 31/3 54 12-21

**Dag-Hammarskjöld-Gymnasium – Evangelisches Gymnasium
Würzburg:** Frauenlandplatz 5 | 97074 WÜ | Tel.: 09 31/
2 60 23-0 | E-Mail: info@evdhg.de | Internet: www.evdhg.de

EVANGELISCHE STIFTUNGEN UND VERBÄNDE

Evang. Bürgerstiftung: Tel.: 09 31/7 10 16 | Fax: 09 31/
7 84 45 73 | E-Mail: schindelin@buergerstiftung-wue.de |
Internet: www.buergerstiftung-wue.de

Stiftung Altenhilfe: Tel.: 09 31/3 54 78-0 | E-Mail: info@
stiftung-altenhilfe.de | Internet: www.stiftung-altenhilfe.de

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (Ack):
Am Schlossgarten 6 | 97076 WÜ | Tel.: 09 31/27 10 00

Blaues Kreuz: Ortsverein/Suchtberatung
Martin-Luther-Str. 5b | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/5 43 30 | Fax:
09 31/3 53 41 60 | E-Mail: ortsverein.wuerzburg@blaues-
kreuz.de | Internet: www.blaues-kreuz.de/wuerzburg

Psychosoziale Suchtberatung Haugerring 8 | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/35 90 52 20 | E-Mail: suchtberatung.wuerzburg@
blaues-kreuz.de

CVJM: Wilhelm-Schwinn-Platz 2 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
30 41 92 72 | Fax: 09 31/30 41 92 77 | E-Mail: anmeldung@
cvjm-wuerzburg.de | Internet: www.cvjm-wuerzburg.de

**Evang. Arbeiterverein/Seniorenbegegnungsstätte
im Albert-Schweitzer-Haus:** Friedrich-Ebert-Ring 27 d |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/7 96 25 79.

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit:
Valentin-Becker-Str. 11 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/30 97-0 |
E-Mail: vorstand@christlich-juedische-wuerzburg.de

Landeskirchliche Gemeinschaft: Reisgrubengasse 1 |
97070 WÜ | Tel.: 09 31/5 18 62 | Fax: 3 53 79 28 |
E-Mail: wuerzburg@lkg-bayern.de

Nagelkreuzzentrum: s.o. Dekanat

TERMINKALENDER KIRCHENMUSIK

Sa 1.7. 18.00 KleinKunstNacht: Songwriter und Sänger
„Conrads Kartell“ und Vokalensemble Auferstehungskirche
im Pfarrgarten der Auferstehungskirche, Würzburg.

19.00 Konzert mit der VOCompany: Songs von Jamiroquai
bis Oasis. Popchor der Musikhochschule Weimar, Leitung:
Christoph J. Hiller in der Martin-Luther-Kirche, Würzburg.

**So 16.7. 18.00 Stephaner Emporenkonzert: Die Musik
des Martin Luther.** Musik für Krümmhorn, Flöten und Schal-
mey mit dem Ensemble Resonanzen in St. Stephan, Würz-
burg.

Fr 21.7. 20.00 Gitarrenkonzert mit dem Brasilianer
Yamandu Costa auf seiner Brasilguitar in der St. Bartholo-
mäuskirche in Sommerhausen.

**So 23.7. 17.00 Von Barock bis Pop – Musik für Streicher-
ensembles, Klavier und Orgel.** Mit jungen Musikern, Paleso
Trio, Papagenoquartett, Dr. Hinrik Strömer (Klavier), Rebek-
ka Leitloff (Orgel) in St. Paul, Heidingsfeld.

19.00 Cheerfull Voices. Leitung: Tatjana Masurova in der
Martin-Luther-Kirche, Würzburg.

**Fr 28.7. 19.00 Trompeten- und Posaunenklänge im Rei-
chenberger Schloss** mit dem Reichenberger Posaunenchor.

So 30.7. 19.00 Violin Recital. Werke von M. Uccellini,
J.J. Walther u.a. Filip Rekieć (Barockvioline), Sofija Grgur
(Cembalo) in der Martin-Luther-Kirche, Würzburg.

**Moenus Brass (vormals: Dekanatsposaunenchor) Probe:
Di., 4.7., 20.00 St. Paul.**

BILDUNG

So 2.7. 14.30 ☀️ Sonntagstreff mit Sommerfest.

**Mi 5.7. 15.00 🌍 25 Jahre Kirchenpartnerschaft Würz-
burg – Ruvuma/Tansania.** Informationen und Gespräch
mit afrikanischen Gästen u.a. Bischof Mwenda; Referent:
Diakon Andreas Fritze.

Do 6.7. 20.00 🌿 Migräne ist heilbar? Kopfschmerzen
und Migräne mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)
behandeln. Referentin: Doris Hussyk, Heilpraktikerin (TCM).
Eintritt: 5,- € (erm. 3,- €).

Mi 12.7. 10.00–11.15 🌿 Frauenfrühschoppen. Die Martin-
Luther-Kirche in Würzburg: Eine architektonische Besonder-
heit im Frauenland. Treffpunkt: Eingang Martin-Luther-Kir-
che, Von-Luxburg-Straße 4. Führung: Pfarrer Niko Natzschka.
Eintritt: 4,- €.

**Di 18.7. 13.00–20.00 🌍 Fahrt nach Gelnhausen mit
Stadtführung und Abendessen.** Leitung: Diakon Andreas
Fritze, Anmeldung: Tel. 7 96 25 79.

Mi 19.7. 15.00 🌍 Literarischer Nachmittag mit Sommer-
geschichten.

Mi 26.7. 15.00 🌍 Unsere schöne Heimat: Vom Bibelgarten
bis Seligenstadt – Bilder von Fahrten.

Veranstalter:

🌿 = Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evangelisches Bildungs-
zentrum | Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 Würzburg |
Tel.: 09 31/3 21 75-0 | E-Mail: mail@schroeder-haus.de |
Internet: www.schroeder-haus.de

🌍 = Seniorenbegegnungsstätte des Schröder-Hauses | Friedrich-
Ebert-Ring 27 d | 97072 Würzburg | Tel.: 09 31/7 96 25 79 |
E-Mail: senioren@schroeder-haus.de

BESONDERE GOTTESDIENSTE

KLINIKGOTTESDIENSTE

Raum der Stille/ZOM: jeden So., 9.00 mit ☒.
Zentrum für psychische Gesundheit/ZEP: Sa., 15. 7., 18.00 mit ☒.
König-Ludwig-Haus: So., 2. 7. und 6. 8., 9.00.

Meditation am Morgen: jeden Do., 7.30–8.00 in St. Stephan, Würzburg.

Gebet für Frieden und Versöhnung: jeden Fr., 13.00–13.15 in der Marienkapelle, Würzburg.

Taizégebete: Di., 4. 7. und 18. 7. jeweils 19.00 in der Lukaskirche/Steinbachtal.

Etwas anderer Gottesdienst: So., 9. 7., 10.00 in der Gnadenkirche, Würzburg. Thema: „Du bist Du“.

CVJM: Mi., 12. 7., 19.30 im CVJM-Haus, Wilhelm-Schwinn-Platz, Würzburg.

Gottesdienst in englischer Sprache: So., 16. 7., 19.00 mit Pfarrer Mulugeta in der Deutschhauskirche, Würzburg.

Ökumenischer Festgottesdienst: Sa., 22. 7., 18.00 im Heilig-Kreuz-Chor des Ökumenischen Zentrums Lengfeld, Festpredigt Domkapitular Dr. Helmut Gabel, Sommerfest ÖZ.

Open-Air-Gottesdienst: So., 30. 7., 10.00 am Salmannsturm in Heidingsfeld.

Jazz-Kirche: So., 30. 7., 11.00 in St. Johannis, Würzburg.



Grünlese

**Samstagspilgern
am 29. Juli
mit Dorothea Eberlein**

Treffpunkt:
St. Stephan, 9.45 Uhr
Strecke: 12,5 km
Kosten: 5,- € (erm. 2,- €)

Anmeldung bei
Dorothea Eberlein
Tel.: 09 31/99 15 72 30
E-Mail: D.Eberlein@web.de

Häring e.K. Bestattermeister **FRIEDE** ...auf allen Friedhöfen!
 Semmelstr. 69-Würzburg-☎ 355 820-www.friede-wuerzburg.de

ANZEIGENSCHLUSS für die Ausgabe Aug./Sept. ist am Do., 13. 7. 2017

Elektro-Installation
 Krankenhaustechnik
 EDV-Netzwerke
 Elektroheizung
 Regenerative Energien
 Gebäudeleittechnik
 Lichttechnik
 SAT-/BK-Empfangsanlagen

Elektro PIXIS GmbH
 Am Kirschberg 4
 97218 Würzburg-Gerbrunn
 Telefon: 09 31 / 70 560 - 0
 Telefax: 09 31 / 70 560 - 30
 E-Mail: info@pixis.de
 Internet: www.pixis.de

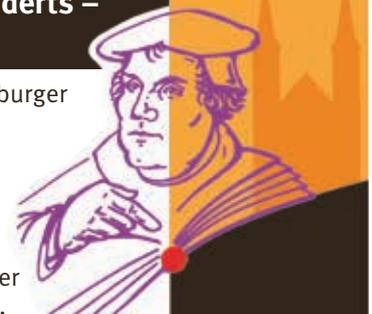
ISO 9001

pixis
elektro

Protestantisches Leben in Würzburg während des 16. Jahrhunderts – Eine Annäherung

Ausstellung, erstellt vom Würzburger Stadtarchiv. Zu sehen in der **Stephanskirche** in Würzburg vom 1. Juni bis 31. Oktober auf der unteren Empore.

Öffnungszeiten: täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr außerhalb der Gottesdienstzeiten. Eintritt frei.



MONATSSPRUCH Juli 2017

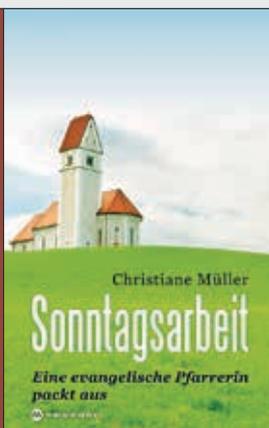
Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.

Phil. 1, 9

Die KOLLEKTE im Juli ...

... ist für die diakonische Arbeit in Mecklenburg bestimmt.

BUCHTIPP



CHRISTIANE MÜLLER

Sonntagsarbeit Eine Pfarrerin packt aus

Der Buchtitel von Christiane Müller, einer evangelischen Pfarrerin, die nicht weit von hier tätig war, klingt zuerst nach „Jetzt bin ich raus, jetzt erzähle ich einmal wie es wirklich zugeht in evangelischen Pfarrhäusern ...“. Doch neben dieser Offenheit in der Beschreibung eines herausfordernden und oft auch belastenden Berufes, bleibt sie ohne Vorwurf, schädigt niemanden. Vielmehr erfahren wir als Leser viel über die Ausbildung und den Alltag unserer Pfarrersinnen und Pfarrer. Dabei erzählt sie sehr humorvoll lustige, oft auch peinliche Situationen, in die sie naiv und vertrauensvoll hineinschlitterte, daraus lernte und doch nie sicher war vor neuen Fettnäpfchen. Zwölf Jahre war sie Pfarrerin, in dieser Zeit musste sie fünfmal umziehen, sich neu eingewöhnen und ihr Privatleben hintenanstellen. Der Beruf des Pfarrers ist wunderbar und furchtbar zugleich, resümiert die Autorin. Damit das Wunderbare wieder wunderbar werden kann, hat Christiane Müller sich nun eine Auszeit genommen.

Gertrud Langer, Stephans-Buchhandlung

Windsor Verlag 12,99 €

sb
**STEPHANS-
BUCHHANDLUNG**

Matthias Mittelstädt KG
 Stephanstraße 6
 97070 Würzburg
 Tel. 09 31/5 65 51 ☎
 Fax 09 31/5 63 51

500 Jahre Reformation

Die Philipp-Melanchthon-Schule auf der Wartburg



Foto: Philipp-Melanchthon-Schule

UM VOR ORT EINEN EINDRUCK vom Leben Martin Luthers zu bekommen, unternahm die Philipp-Melanchthon-Schule (Berufsfachschule für Kinderpflege des Diakonischen Werks in der Neubaustraße 40 in Würzburg) eine Exkursion zur Wartburg und nach Eisenach. Vorteile hatten die, die über eine gute Kondition für das letzte steile Wegstück der mächtigen Burg verfügten. Der Lohn: Eine eindruckliche Führung mit lebendigen Geschichten über die berühmten Bewohner, allen voran natürlich Martin Luther. Die Klausur, wo er unter dem Namen Ritter Jörg wohnte und das Neue Testament in nur elf Wochen vom Griechischen ins Deutsche übersetzte, nutzten viele Schüler für Selfies.

Im Lutherhaus in Eisenach konnte man im Rahmen einer interaktiven Ausstellung sogar eine Druckerpresse selbst ausprobieren. Besonderen Anklang fand der altdeutsche Unterricht, bei dem die Schüler/-innen lateinische Vokabeln lernten und mathematische Aufgaben lösten. Wer nicht aufrecht saß, musste allerdings zur Strafe in der Ecke stehen und derjenige, der am häufigsten störte, bekam einen Eselskopf aus Pappe aufgesetzt – er war der ASENUS! Erleichtert darüber, dass sich diese pädagogischen Methoden seit der Lutherzeit verändert haben, machte man sich auf die Rückreise, mit wertvollen Erkenntnissen im Gepäck: „Der Glaube bringt den Menschen zu Gott, die Liebe bringt ihn zu den Menschen“ (Martin Luther).

Dagmar Popp ■

Neues aus dem Evangelischen Jugendwerk

REFORMATION reloaded

Am Samstag, 1. Juli finden an verschiedenen Orten im Dekanat Würzburg Aktionen rund um den Thesenanschlag der 95 neuen Thesen der Evangelischen Jugend in Bayern statt. Zusätzlich zu den beiden Gottesdiensten in Sommerhausen und Oberaltertheim (Infos in der Juni-Ausgabe), findet im Stadtgebiet eine Jugendandacht statt. Beginn ist um 16.30 Uhr in der Deutschhauskirche mit anschließendem Grillen.

Orientierungskurse für „Neueinsteiger“

Die zertifizierten Orientierungskurse dauern einen Tag und sind für alle gedacht, die Lust haben, etwas in der Jugendarbeit zu machen, aber noch nicht genau wissen, was bzw. noch zu jung sind für den Grundkurs für Gruppenleiter/-innen. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 10,- Euro.

Anmeldung im Evangelischen Jugendwerk!

Die Termine:

- Sa., 8. 7., 10.00–16.00 im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Estenfeld
- Sa., 15. 7., 10.00–17.00 in der Gethsemane-Kirche am Heuchelhof
- Sa., 29. 7., 10.00–16.00 im Ökumenischen Zentrum Lengfeld

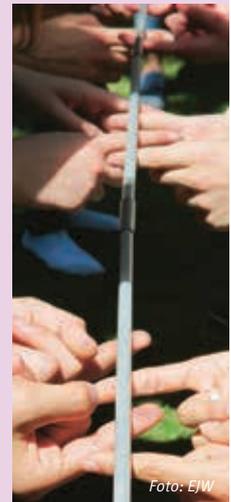


Foto: EJW

Zur Sicherheit! Der Johanniter-Hausnotruf.

Zuhause in vertrauter Umgebung leben. Im Falle eines Falles kommt unsere persönliche Hilfe rund um die Uhr zu Ihnen nach Hause – und das im ganzen Stadtgebiet und Landkreis.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Tel. 0800 0 19 14 14
(gebührenfrei)

Auch in Ihrem Ort
verfügbar!

www.hausnotruf-wuerzburg.de

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben



ANZEIGE

Kicken gegen Vorurteile

IM RAHMEN DER AKTION „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ fand auf dem Gelände der Würzburger Kickers ein interkulturelles Fußballspiel statt. Unter dem Motto „Sport verbindet“ traten Mannschaften verschiedener Würzburger Schulen und der Berufsschule Kitzingen gegeneinander an. Die Mannschaften des Dag belegten dabei den 3. und 5. Platz und gewannen Medaillen und Fußballkarten für ein Heimspiel der Würzburger Kickers.

StRin i. K.
Katharina Schleifer ■



Fotos: DHG



Das
SCHULFEST
des Dag
findet am
27. Juli
von 16.00 bis
19.00 Uhr statt.

Im kommenden Schuljahr
2017/2018 werden 52 Schü-
ler und Schülerinnen die
FÜNFTE JAHRGANGSTUFE
in voraussichtlich
drei Klassen das Dag-
Hammarskjöld-Gymnasium
besuchen.

NEWS DEKANATSMUSIKSCHULE

Instrument des Jahres 2017 ist die OBOE! Passend dazu ist an der Dekanatsmusikschule nun auch Oboenunterricht im Angebot.

Seit der Barockzeit ist die Oboe ein festes und nicht wegzudenkendes Mitglied in der Orchesterlandschaft geworden. Als Nachfolger der Schalmei bedeutet ihr französischer Name „Hautbois“ in etwa „hoch klingendes Holzblasinstrument“; ihr charakteristischer Klang ist z. B. bekannt durch die Melodie der Ente in Prokofjews „Peter und der Wolf“. Der Ton wird durch ein Doppelrohrblatt erzeugt.

Mit Oboenlehrerin **Flavia Klotz** konnte eine sympathische und „prämierte“ Oboenlehrerin gewonnen werden. Neben ihrer professionellen Oboen-Ausbildung ist sie zertifizierte Yoga-Lehrerin und wurde mit Ihrer Studienarbeit „Gesund und effizient üben: Eine Tagebuchstudie zur Integration von körperorientierten Aufwärmübungen in den Übealltag“ mit dem Kulturpreis Bayern ausgezeichnet.



Foto: privat

NEUE ANGEBOTE:

- Kammermusikensemble in Würzburg und/oder in Rimpar, Leitung Eva Ewert
- Vormittags-Singgruppe für Senioren an St. Stephan, Mittwochs 10.30–11.15 Uhr
- Oboen-Unterricht bei Flavia Klotz

Kirche. erfrischend. vielfältig.

FRESH X

Neue Impulse für
die Gemeindearbeit!

VON SEPTEMBER 2017 BIS JUNI 2018 findet in Würzburg ein „Fresh X-Kurs“ statt. Dieser richtet sich an ehrenamtlich wie hauptamtlich Mitarbeitende und umfasst drei Abende, drei Samstage und zwei Wochenendtermine (letztere in Wildbad Rothenburg). Der „Fresh X-Kurs“ wird getragen vom Evangelischen Dekanat Würzburg und in Kooperation mit dem Amt für Gemeindedienst (Nürnberg) durchgeführt. Ziel des Kurses ist es, die Vision einer dynamischen Kirche kennenzulernen, die zu den Menschen geht, und neue Impulse für die eigene Gemeindearbeit zu erhalten und mit anderen auszutauschen. „Fresh X“ steht für „Fresh Expressions of Church“ und geht auf positive Erfahrungen der Anglikanischen Kirche mit einer unkonventionellen Vermittlung des Evangeliums zurück. Einen Einblick, wie „Fresh X“ derzeit in Deutschland aufgenommen und umgesetzt wird, bieten wir in unserem „Fresh X-Kurs“.

Ausführliche Informationen gibt es beim Infoabend am Donnerstag, 6. Juli, 19.30 Uhr im Jugendkulturtreff „Immerhin“ (Bahnhofsplatz 2, unter der Posthalle) und bei Pfarrer M. Wassermann (matthaeus.wassermann@esg-wuerzburg.de). Der Kurs kostet 229,- Euro / reduziert: 129,- Euro (inkl. Wochenenden mit Vollpension und umfangreichen Kurs-Materialien) und kann gegebenenfalls als Fortbildung bezuschusst werden.

Anmeldung: info@esg-wuerzburg.de.
Anmeldeschluss: Freitag, 21. Juli.

Matthäus Wassermann ■



#DEKANATSMUSIKSCHULE
WÜRZBURG

Zwinger 3 c | 97070 Würzburg | Tel.: 09 31 / 3 54 12 30 |
E-Mail: info@dekanatsmusikschule.de |
Internet: www.dekanatsmusikschule.de
Bankverbindung IBAN: DE77 5206 0410 0201 1190 01
BIC: GENODEF1E1K

ANZEIGE



Elmar Müller

Zierpflanzen und Friedhofsgärtnerei

97084 Wü – Heidingsfeld
Winterhäuser Str. 19 a – 0931 65417

Qualität vom Gärtnermeister



Deutscher Fachverband
Friedhofsgärtnerei

Andreas Bodenstein, genannt Dr. Carlstadt und die Reformation in Deutschland

**Ausstellung zum Reformationsjahr vom 6. April bis 31. Oktober
im Landrichterhaus, Hauptstraße 11 in Karlstadt**



Leben und Werk des Andreas Bodenstein von Karlstadt (1485–1541) spiegeln die kultur- und religionsgeschichtlichen Umbrüche der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts wider. Kaum ein anderer Reformator ist in der Umsetzung seiner reformatorischen Ziele so oft missverstanden und zu Unrecht verurteilt worden.

Die Ausstellung zeigt auf 21 Texttafeln, illustriert mit Bildern und Dokumenten, die wesentlichen Lebensstationen von Andreas Bodenstein, sein privates Umfeld genauso wie seine vielfältigen Kontakte zu den Humanisten jener Zeit. Neben seiner Zeit als Wittenberger Dekan und Doktorvater Martin Luthers werden auch andere Persönlichkeiten der Reformationszeit vorgestellt, Gemeinde-reformen, sein Bruch mit Luther und sein Leben in seiner Heimatstadt beschrieben.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag,
10.00–13.00 und
14.00–18.00 Uhr,
Samstag,
10.00–13.00 und
15.00–17.30 Uhr,
Sonntag,
10.00–12.00 Uhr und
am 1. Sonntag im Mo-
nat 14.00–16.00 Uhr.
Eintritt frei.

Historischer Verein Karlstadt ■



„HINDENKEN“

**Stratigraphien zu reformatorischen
Kernthemen von Gerda Enk
in der St. Johanniskirche, Würzburg**

Ausstellungseröffnung:

Samstag, 8. Juli um 17.00 Uhr.

Öffnungszeiten:

vom 9. bis 30. Juli, täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr.

Predigtreihe zum Thema im Gottesdienst jeweils um 9.30 Uhr und 11.00 Uhr:

- So., 9.7.: Allein Christus – sich ehrlich begegnen
- So., 16.7.: Allein im Wort – Reden hat seine Zeit
- So., 23.7.: Allein durch den Glauben – nicht untätig bleiben
- So., 30.7.: Allein aus Gnade – was Menschen brauchen.

ANZEIGE



Nähe ist einfach.



Weil man die
Sparkasse immer
und überall erreicht.
Von zu Hause, mobil
und in der Filiale.

sparkasse-mainfranken.de

 Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Nach 20 Jahren Tätigkeit als hauptamtliche Mitarbeiterin im Seniorendienst der St. Johanniskirche tritt **MARGARETE SEUFERT** den wohlverdienten Ruhestand an. Mit regelmäßigen Treffs und Ausflügen, Einladungen zu Vorträgen und kulturellen Ereignissen, Literaturkreis, Kreativrunde und gemeinsamen Geburtstagsfeiern hat sie in der Würzburger Innenstadt wie auch im Dürrbachtal viele ältere Menschen erreicht und immer wieder Begegnungsorte geschaffen. Die persönliche Begleitung, kompetente Beratung und ganz praktische Hilfe für den einzelnen Menschen lagen ihr dabei besonders am Herzen. Margarete Seufert wird im Gottesdienst am Sonntag, 30. Juli um 11.00 Uhr in St. Johannes (Jazzkirche) verabschiedet.



Foto: privat

Jutta Müller-Schnurr ■



Foto: Walter Weiss

Festschrift vorgestellt

ANLÄSSLICH DES REFORMATIONSJUBILÄUMS hat das Dekanat eine Festschrift herausgebracht, die im Rahmen der Aktion „Reformation im Fluss“ vorgestellt wurde. Erste Geschichten wurden während des Jazzfrühschoppens auf der „ms Franconia“ vorgetragen und die Autoren Muchtari Al-Ghusain und Uwe Feulner von Dekanin Dr. Weise zu ihren Beiträgen interviewt. Im Anschluss konnte die Festschrift an einige Autorinnen und Autoren druckfrisch ausgehändigt werden.

Das 200 Seiten dicke Buch „Darum evangelisch – Geschichten vom Glauben und vom Leben“ ent-

hält geschichtliche Betrachtungen zur Entstehung des Protestantismus in Würzburg, in Rimpfing und im Bereich Thüngen. Wie evangelischer Glaube heute zum Ausdruck gebracht und gelebt wird, zeigen dann die 45 Glaubensgeschichten von Gemeindegliedern aus dem Dekanat. Die Festschrift kann unter anderem im Dekanatsbüro und in der Stephansbuchhandlung in Würzburg für 12,- Euro erworben werden. Gegen 3,- Euro Portokosten wird das Buch durch das Dekanatsbüro auch versandt.

Walter Weiss ■

Neues Bonhoeffer-Gemeindehaus

NACH EINEM JAHR BAUZEIT konnte die Matthäus-Gemeinde Höchberg in das renovierte und zum Teil neu gebaute Bonhoeffer-Gemeindehaus zurückkehren. Hell, freundlich und einladend ist es geworden. Reiner Kriebel und Steffen Rothenhöfer vom Architekturbüro GKT haben mit langen Blickachsen, großen Fensterfronten nach allen Seiten und einer gegenüber dem Vorgängerbau veränderten Raumordnung die Vorstellungen aus Gemeindeversammlung, KV und Bauausschuss Wirklichkeit werden lassen. Das „neue“ Bonhoeffer-Gemeindehaus hat nun einen zentralen Zugang zum Gottesdienstraum, behindertengerechte Toiletten und eine Wohnküche, die als dringend benötigter vierter Gruppenraum dienen kann. Durch eine Faltwand zwischen zwei Gruppenräumen lassen sich diese zu einem Saal zusammenlegen, so dass für große Veranstaltungen nicht mehr der hohe Kirchenraum aufgeheizt werden muss. Das leitende gestalterische Element ist die Farbe Blau, ausgehend von Altar, Taufstein und Ambo, die sich in der Sprengelung der Böden, den Vorhängen und vor allem dem besonderen Schmuckstück im Haus, der großen Glastür zum Kirchenraum, wiederfindet. Sie trägt den Text der Bergpredigt und ist damit nicht nur kunstvoll, sondern ein starkes Symbol: durch das Wort in die Gemeinschaft und zu den Sakramenten.

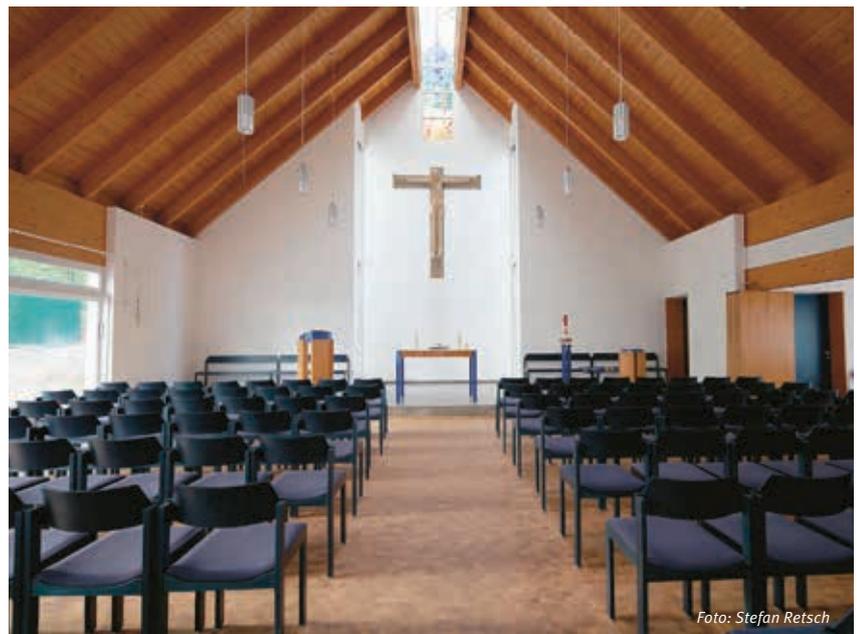


Foto: Stefan Retsch

Die Baukosten betragen rund 680.000,- Euro. Am Samstag, 22. Juli wird um 19.00 Uhr das „neue“ Bonhoeffer-Gemeindehaus mit Gottesdienst und Fest offiziell eingeweiht.

Antje Biller ■

„Wenn Gott gute, große Hechte und guten Rheinwein erschaffen darf, dann darf ich sie wohl auch essen und trinken.“ (Martin Luther)



Zugegeben: Dieses Zitat ist nicht die erste Wahl, wenn man keinen Fisch mag oder keinen Alkohol trinkt. Und die Fotos im Innenteil dieses Monatsgruß mit fetten Würsten und deftigem Fleisch sind sicher nichts für überzeugte Veganer.

Aber man kann auch anders genießen. Alles, was einem gut tut: Leibliches Wohl, freie und gefeierte Zeit, menschliche Beziehungen. Auch den Glauben und die Gemeinde! Denn Christen sind sinnliche Menschen, die die Gaben Gottes wertschätzen. Das kann man auch in einem Biergarten mit Apfelschorle tun, und bei einem Sonntagsbraten genauso wie bei Fettuccine mit Nüssen und Basilikum.

Die Hauptsache ist: Genießen Sie einfach, was Gott Ihnen schenkt. Und danken Sie ihm dafür!

Jürgen Dolling ■